

Helmut Bock
Major Schill, der Treubrecher
288 S., brosch., mit Abbildungen
19,95 €
ISBN 978-3-360-02714-6

auch als eBook erhältlich:
14,99 €
ISBN 978-3-360-53001-1

Helmut Bock
geboren 1928 in Köln, studierte nach 1948 Germanistik, Geschichte und Pädagogik an der Humboldt-Universität. Er promovierte 1960 über Ludwig Börne, 1970 habilitierte er sich mit einer Arbeit über Ferdinand Schill. Von 1971 bis 1991, bis zu dessen Abwicklung, war er am Akademie-Institut für Geschichte als Professor tätig. Er war einer der wenigen DDR-Historiker, dem ein Einzelvertrag im Wissenschaftler-Integrationsprogramm gewährt wurde.

Die Völkerschlacht bei Leipzig im Herbst 1813 hatte eine Vorgeschichte. Zu dieser gehört der preußische Offizier Ferdinand Schill, der als Führer einer illegalen Freischar gegen die französische Besatzung kämpfte. Bei der preußischen Obrigkeit geriet er in Verruf – der Historiker Treitschke nannte ihn einen Treubrecher. Doch tatsächlich war der Patriot, wie Helmut Bock in seiner exzellenten Arbeit nachweist, ein »konservativer Rebell«. Anders als solche Reformer wie Scharnhorst, Gneisenau, Clausewitz und Grolman, die ihn gleichwohl inspirierten, stritt er keineswegs für den bürgerlich-liberalen Fortschritt. Umso erstaunlicher, dass er aktuell in die Traditionslinie des bürgerlich-demokratischen deutschen Staates eingebaut wird.

Der in Köln geborene Historiker Helmut Bock, zu dessen akademischen Lehrern Ernst Bloch und Walter Markov, Ernst Engelberg und Hans Mayer gehörten, habilitierte sich mit einer Biografie über Ferdinand Schill. Sie bildete die Basis für eine aktuelle Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Geschichtsschreibung zu einem europäischen Ereignis, dessen in diesem Jahr zum 200. Mal feierlich gedacht werden wird.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de